

Niederschrift, ö

Gremium	Bezirkstag
Nummer	BezT/013/2013
Datum	Donnerstag, 25.07.2013
Ort	Sitzungssaal im 5. OG des Verwaltungsgebäudes
Beginn	09:30 Uhr
Ende	11:55 Uhr

Anwesenheit

Vorsitzender

Mederer, Josef

Mitglieder CSU

Steinberger, Friederike
 Bichler, Josef
 Dambach-Trapp, Eleonore
 Eichiner, Reinhard
 Fröschl, Markus
 Geiger, Rudolf
 Großmann, Rainer Dr.
 Haslberger, Annemarie
 Hobmeier, Karin
 Höcht, Annemarie
 Hofstetter, Franz
 Huber, Thomas
 Jungwirth, Franz
 Kuhn, Barbara
 Kühn, Harald
 Loy, Josef
 Roiser, Herbert
 Schwab, Harald
 Spitzbauer, Anton
 Springer, Frank
 Stoiber, Dominic Dr.
 Wetzelsperger, Georg

Anwesend ab TOP 2

Mitglieder SPD

Bittner, Ursula
 Asam, Michael
 Brandl, Werner
 Broschei, Hiltrud
 Magg, Andreas
 Malm, Mike Dr.
 Murken, Jan Prof. Dr.
 Rödiger, Günther Dr.
 Salvermoser, Richard
 Waldmann, Ruth
 Wimmer, Gerhard

Anwesend ab TOP 2

Mitglieder FDP

Friedl-Laussenmeyer, Sigrid
Marquardt, Rolf
Rippel, Dieter
von Baudissin-Schmidt, Barbara
Gräfin
Wagner, Sandra
Wunderlich, Claus Dr.

Mitglieder FW

Brems, Klaus
Degenhart, Christine
Heigl, Marianne
Koppold, Rudolf
Schanderl, Michael Dr.
Schneider, Rainer
Specker, Konrad

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Ammer, Andreas
Bohr, Sylvio
Goldstein, Ulrike
Gruber, Waltraud
Janecek, Dieter
Neubauer, Martina
Tuttas, Petra

Mitglieder BP

Dorn, Hubert

Mitglieder Die Linke

Jenkner, Beate
Weber, Klaus Prof. Dr.

Mitglieder ÖDP

Schildbach-Halser, Johanna

Verwaltung

Albrecht, Sofie
Bertenbreiter, Benedikt
Brinckmann, Ernst
Bruckmann, Wolfgang Dr.
Büllesbach, Susanne
Bunge, Bernd
Englmaier, Wolfgang
Fance, Brigitte
Fuhrmann, Johann
Gerich, Hermann
Getzlaff, Stefan
Goriß, Monika
Gräbsch, Dorit
Jukas, Michael
Mauermayer, Constance
Meindl, Sabine
Paster, Friederike

Schempp, Jürgen
Schmitz, Erich
Schneider, Peter- Hermann
Stepanek, Rudolf
Suchocka, Izabela
Tietze, Torsten
Weber-Lortsch, Philipp
Wenzig, Ulrike
Will, Sylvia
Wirth, Peter
Zdarsky, Andreas

Weitere Anwesende

Erhard, Andreas
Hillenbrand, Christoph, Regierungspräsident
Kettermann-Tröger, Dorothee
Spuckti, Martin

Protokollführerin

Wieser, Margit

Entschuldigt

Mitglieder CSU

Baumgärtner, Clemens
Friesinger, Sebastian
Hangkofer, Christof Dr.
Linder, Ingeborg
Weiß, Ilse

Mitglieder SPD

Hügenell, Helga
Thöne, Thomas

Mitglieder FDP

Föst, Daniel

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Oyan, Adil
Scholer, Stefan

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 2	Verfahren zur Änderung der Verordnung für den "Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb)" zur Ordnung der Windkraftnutzung
TOP 3	Fortschreibung des "Konzepts der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Oberbayern unter besonderer Berücksichtigung der Notfall- und Vollversorgung"
TOP 4	Bericht des Behindertenbeauftragten
TOP 5	Feststellung des Jahresabschlusses 2009/2010 der Bezirksgüter Haar, Gabersee und Taufkirchen/Vils
TOP 6	Beteiligungsbericht 2011
TOP 7	Handbuch zum Beteiligungsmanagement
TOP 8	Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Klosters Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
TOP 9	Änderung der "Richtlinien für das Prüfungswesen" des Bezirks Oberbayern
TOP 10	Bekanntgaben und Sonstiges

Bezirkstagspräsident Josef Mederer eröffnet um 09:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Bezirkstages, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Bezirkstages fest.

Vor Eröffnung der Sitzung bittet Herr BTP Mederer das Gremium um eine kurze Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss:	angenommen	Ja 56 Nein 0
-------------------	-------------------	------------------------

TOP 2 Verfahren zur Änderung der Verordnung für den "Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb)" zur Ordnung der Windkraftnutzung

Die Verordnung für den "Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb)" soll geändert werden, um die Nutzung von Windkraft in diesem Gebiet zu ordnen. Es werden in der Schutzzone (Landschaftsschutzgebiet) Bereiche ausgewiesen, in denen künftig die Gemeinden im Rahmen der gemeindlichen Flächennutzungsplanung Flächen für die Windkraftnutzung (sog. Konzentrationsflächen) ausweisen bzw. die Regionalen Planungsverbände im Rahmen einer Änderung des Regionalplanes Vorranggebiete für die Windkraftnutzung festsetzen können. Für den oberbayerischen Teil des Naturparks Altmühltal ist der Bezirk Oberbayern als Ordnungsgeber zuständig. Das förmliche Verfahren zur Änderung der Naturparkverordnung führt die Regierung von Oberbayern im Auftrag des Bezirks Oberbayern durch.

Beschluss:	1. Der Bezirkstag verzichtet aus zeitlichen Gründen auf die Vorberatung durch den Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie sowie durch den Bezirksausschuss. 2. Die Verordnung zur Änderung der Verordnung über den „Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb)“ wird in der vorliegenden Fassung (Stand 09.07.2013, Anlage 1) beschlossen.	
	angenommen	Ja 58 Nein 0

TOP 3 Fortschreibung des "Konzepts der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Oberbayern unter besonderer Berücksichtigung der Notfall- und Vollversorgung"

Das „Konzept der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie“ vom 13.12.2012 (Beschluss des Bezirkstags von Oberbayern) wird fortgeschrieben.

Beschluss:	Der Bezirkstag von Oberbayern beschließt die folgende Beschlussfassung: Der Bezirk Oberbayern stimmt dem „Versorgungskonzept in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Oberbayern unter Berücksichtigung der Notfall- und Vollversorgung“ in der Fassung des Verwaltungsratsbeschlusses vom 12.03.2013 zu. Dieses beinhaltet zusammengefasst die folgenden Planungsgrundsätze und Prioritäten: Planungsgrundsätze vollstationär	
-------------------	---	--

1. Nähe und Erreichbarkeit:

- Eine kinder- und jugendpsychiatrische Not- und Vollversorgungsklinik soll nicht mehr als 50 bis 75 Kilometer vom Wohnort einer Patientin/eines Patienten entfernt sein
- und/oder eine kinder- und jugendpsychiatrische Not- und Vollversorgungsklinik soll innerhalb von 45 Minuten bis maximal 60 Minuten mit dem PKW erreichbar sein.
- *Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss gewährleistet sein.*

2. Mindestkapazität für einen Not- und Vollversorgungsstandort:

Mindestgröße von 70 Betten/Plätzen (50 Betten, 20 tagesklinische Plätze und Institutsambulanz).

3. Definierte Kriterien für die Bedarfsermittlung eines Not- und Vollversorgungsstandorts:

- Neukalkulation der vollstationären Bedarfsgrößen in den Versorgungsregionen, die bisher keinen adäquaten Zugang zur Not- und Vollversorgung gemäß Planungsgrundsatz 1 haben.
- Kalkulation der Zielgruppengröße auf Basis aktueller Bevölkerungszahlen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (2010).
- Kalkulation der Inanspruchnahme aufgrund seriöser Versorgungsforschungsergebnisse, d.h. 0,3 % aller Kinder und Jugendlichen sind vollstationär akut behandlungsbedürftig und zur Inanspruchnahme bereit (KIGGS 2007, Wittchen et al. 2011, Gesundheitsreport Bayern 2011, BAG-KJP 2012).
- Die Zielbettenauslastung beträgt 85 % laut Krankenhausplanungsausschuss für die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.
- Die Prognose der Verweildauerentwicklung entspricht der mittleren Verweildauer in Notaufnahme- und Vollversorgungskliniken Stand 2011, d.h. 40 Tage mittlere Verweildauer.

Planungsgrundsätze teilstationär

1. Nähe und Erreichbarkeit:

- Eine kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik in Oberbayern soll innerhalb von 30 bis maximal 45 Minuten mit dem PKW erreichbar sein.
- *Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss gewährleistet sein.*

2. KJPP-Tageskliniken in Oberbayern erfüllen eine definierte Funktion im Rahmen der Vollversorgung

- Ambulant vor teilstationär vor vollstationär
- Vermeidung von vollstationären Aufenthalten
- Verkürzung von vollstationären Aufenthalten
- Stabilisierung von vollstationär erreichten Behandlungsergebnissen und nachhaltige Überführung der Ergebnisse in den Alltag
- Überleitung in die wohnortnahen ambulanten Versorgungsstrukturen oder die Institutsambulanz

3. KJPP-Tageskliniken werden nur mit einer kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz geplant

Aus dem Planungsgrundsatz 2 „ambulant vor teilstationär vor vollstationär“ ergibt sich die Notwendigkeit Institutsambulanzen an Tagesklinikstandorten zu etablieren.

4. Tageskliniken müssen wirtschaftlich zu betreiben sein

KJPP-Tageskliniken im Rahmen der Vollversorgung werden an Standorten errichtet, an denen wirtschaftlich sinnvolle Kooperationen möglich sind. Dabei sind Versorgungsschnittmengen bezüglich der Zielpopulation und der erforderlichen Fachkompetenz bestimmend. Präferierte Standorte sind daher etablierte Standorte der Erwachsenenpsychiatrie.

Weiterentwicklung der Versorgungsangebote nach Priorität

Prioritäten vollstationär:

Priorität 1: Entwicklung des kbo-Heckscher-Klinikums am Standort Rosenheim zu einem versorgungswirksamen Not- und Vollversorgungsstandort für die Region. Erwartet wird eine deutliche Verbesserung der Akutversorgung der Regionen Berchtesgadener Land, Traunstein, Mühldorf am Inn, Altötting und Rosenheim.

Priorität 2: Perspektivisch ist ein vollstationäres Angebot des kbo-Heckscher-Klinikums für Kinder- und Jugendliche am Klinikum Ingolstadt sinnvoll, muss allerdings bezüglich der Planungsgrundsätze 2 und 3 geprüft werden.

Prioritäten teilstationär:

Priorität 1: Versorgungsregion Oberbayern West

Bedarf unstrittig. Für den Landkreis Landsberg am Lech soll am Klinikum Landsberg eine KJPP-Tagesklinik mit 15 Plätzen entstehen. Aufgrund der Kooperation mit der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg wird der Betrieb wirtschaftlich zu führen sein. Die bauliche Umsetzung wird im Rahmen der Erweiterungsbauten am Klinikum Landsberg zeitnah realisiert werden können.

Priorität 2: Versorgungsregion Oberbayern Süd-Ost

Bedarf unstrittig. Aufstockung der tagesklinischen Plätze am kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim von 10 auf 20 Plätze im Rahmen der Aufrüstung des Standortes als Notfall- und Vollversorgungsstandort für die Region.

Priorität 3: Versorgungsregion Oberbayern Nord-Ost

Bedarf vorhanden. Da in Freising die psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz des kbo-Isar-Amper-Klinikums bereits etabliert sind, die mittelfristig am Klinikum Freising lokalisiert sein werden, wird Freising als weiterer tagesklinischer Standort für eine kinder- und jugendpsychiatrische Vollversorgung gemäß den Planungsgrundsätzen in Betracht gezogen.

angenommen

Ja 58 Nein 0

TOP 4 Bericht des Behindertenbeauftragten

Herr BR Rudolf Geiger berichtet ausführlich über seine Tätigkeit als Behindertenbeauftragter.

Beschluss:	zur Kenntnis genommen
-------------------	------------------------------

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2009/2010 der Bezirksgüter Haar, Gabersee und Taufkirchen/Vils

Gemäß § 2 Nr. 7 der Geschäftsordnung beschließt der Bezirkstag über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses der Bezirksgüterverwaltung Haar, Gabersee, Taufkirchen/Vils. Die Abschlussprüfung sowie die örtliche Rechnungsprüfung sind bereits erfolgt. Der Jahresabschluss zum 30.06.2010 weist einen Gewinn in Höhe von 173.443,58 € aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Beschluss:	Der Jahresabschluss der Bezirksgüter Haar, Gabersee und Taufkirchen/Vils für das Geschäftsjahr 2009/2010 wird mit einem Gewinn in Höhe von 173.433,58 € festgestellt. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.
	angenommen Ja 58 Nein 0

TOP 6 Beteiligungsbericht 2011

Der Bezirk hat gemäß Art. 80 Bezirksordnung (BezO) jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört.

Für die Beteiligungen in Form von Zweckverbänden und sonstigen Zusammenschlüssen bestehen keine Verpflichtungen hinsichtlich eines Berichtswesens. Der Vollständigkeit halber werden die öffentlich-rechtlichen Beteiligungen in den Bericht mit aufgenommen, soweit der Bezirk Oberbayern über ein Stimmrecht von mindestens 20% verfügt. Über die klinischen Beteiligungen wird gesondert Bericht erstattet.

Der vorgelegte Beteiligungsbericht betrachtet das Geschäftsjahr 2011.

Beschluss:	Von dem Beteiligungsbericht 2011 wird Kenntnis genommen.
	zur Kenntnis genommen

TOP 7 Handbuch zum Beteiligungsmanagement

Zur Wahrung der bezirklichen Interessen werden Vertreter in die Gremien der einzelnen Beteiligungen entsandt. Das Beteiligungsmanagement des Referates 13 hat vor diesem Hintergrund das Handbuch zum Beteiligungsmanagement neu aufgelegt.

Das Handbuch soll als Orientierungshilfe verstanden werden und beinhaltet neben den Kurzportraits der einzelnen Beteiligungen die Beteiligungsrichtlinie.

Beschluss:	Der Bezirkstag nimmt von dem Handbuch zum Beteiligungsmanagement einschließlich der Beteiligungsrichtlinie Kenntnis und begrüßt dies ausdrücklich. zur Kenntnis genommen
-------------------	--

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Klosters Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

Gemäß § 2 Nr. 7 der Geschäftsordnung sowie § 8 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebssatzung Kloster Seeon beschließt der Bezirkstag über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Kloster Seeon. Die Abschlussprüfung sowie die örtliche Rechnungsprüfung sind bereits erfolgt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 des Klosters Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, weist einen Verlust in Höhe von 1.115.114,08 Euro aus. Der Verlust aus dem operativen Geschäft ist durch einen Zuschuss des Trägers, die Abschreibungsverluste sind durch das Eigenkapital auszugleichen.

Beschluss:	Der Bezirkstag von Oberbayern beschließt die folgende Beschlussfassung: – Für das Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, wird der Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit einem Verlust in Höhe von 1.115.114,08 Euro festgestellt. – Der Verlust aus dem operativen Geschäft in Höhe von 219.022,05 Euro ist durch einen Zuschuss des Trägers auszugleichen. – Die Abschreibungsverluste in Höhe von 892.902,93 Euro sind aus dem Eigenkapital auszugleichen. angenommen Ja 57 Nein 0
-------------------	--

TOP 9 Änderung der "Richtlinien für das Prüfungswesen" des Bezirks Oberbayern

Durch die Änderungen der Unternehmenssatzung für das „Kliniken des Bezirks Oberbayern Kommunalunternehmen“ im Hinblick auf die Prüfungsrechte des Rechnungsprüfungsausschusses ist eine Änderung der „Prüfungsrichtlinien“ notwendig.

Beschluss:	Der Bezirkstag beschließt die Neufassung der „Richtlinien für das Prüfungswesen des Bezirks Oberbayern“ in der vorgelegten Fassung. Die Richtlinien treten ab 01.08.2013 in Kraft. angenommen Ja 55 Nein 2
-------------------	---

TOP 10 Bekanntgaben und Sonstiges

Herr BTP Mederer berichtet über die fünfjährige gute und enge Zusammenarbeit im Bezirk Oberbayern und dankt der Verwaltung sowie den Fraktionen und ihren Sprecherinnen und Sprechern.

Herr BR Asam schließt sich im Namen der Fraktion diesem Dank an und hebt besonders hervor, dass es dem Präsidenten gelungen ist, nach außen hin und auch gegenüber den Umlagezahlern die Bedeutung des Bezirks stärker ins Bewusstsein zu bringen. Er sieht darin auch einen Grund, warum die Diskussionen um die Bezirke aufgehört haben.

Herr BR Dorn bekräftigt den Dank seiner beiden Vorredner.

Frau BRin Neubauer bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den Gremien und die Unterstützung durch die Verwaltung. Man war sich nicht immer bei allen Themen einig, aber trotzdem wurde alles gut vorangebracht.

Herr BR Schneider bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Er regt zudem an zu überprüfen, ob in unseren Museen auch die zweite begleitende Lehrkraft einer Schulklasse kostenfreien Eintritt erhalten kann, zumindest in den Fällen, in denen eine zweite Person rechtlich vorgeschrieben ist.

Auch Herr BR Prof. Weber bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Frau BRin Friedl-Lausenmeyer bedankt bei den Kolleginnen und Kollegen sowie der Verwaltung und bedankt sich bei Herrn BTP Mederer insbesondere für seine Fairness gegenüber den Fraktionen.

Frau BRin Schildbach-Halser bedankt sich ganz herzlich für fünf Jahre gute Zusammenarbeit.

Herr BR Loy berichtet über die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahre und bedankt sich dafür beim Kooperationspartner, den Kolleginnen und Kollegen und der Verwaltung. Alle seien in diesen Jahren ein Stück zusammengewachsen.

Herr BTP Mederer bedankt sich abschließend bei seinen beiden Stellvertreterinnen, Frau BRin Bittner und Frau BRin Steinberger.

Beschluss:	Es wurde kein Beschluss gefasst.
-------------------	---

Um 11:55 Uhr schließt Bezirkstagspräsident Josef Mederer die öffentliche Sitzung.

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident

Margit Wieser
Protokollführerin